

Katernberger Schach-Asse wehren sich vergeblich

Schach 2. Liga Bärenstark besetztes Team aus Aachen nimmt am Ende die Punkte mit

SF Katernberg -
DJK Aachen

3:5

Die Partien: Kovchan – Stevic 0,5:0,5; Kislinsky – Nijboer 0:1; Zaragatski – Dambacher 0:1; Siebrecht – Swinkels 0,5:0,5; Pijpers – Hoffmann 1:0; Kevlishvili – Popovic 0,5:0,5; Dr. Scholz – Röder 0,5:0,5; Kolago – Buscher 0:1.

Dass die Aachener zu Recht zu den Favoriten der Liga zählt, bewiesen

sie mit einer bärenstarken Aufstellung: Mit sechs Großmeistern und zwei weiteren Titelträgern angetreten, wiesen sie an jedem Brett die bessere ELO-Zahl auf, obwohl SFK-Teamchef Ulrich Geilmann ebenfalls alle Reserven mobilisiert hatte, um die letzte Chance auf einen vorderen Tabellenplatz zu wahren. „Ich hatte auch Nazar Firman für einen

Einsatz vorgesehen, aber der war wegen der Organisation der Frauen-WM in Lviv unabkömmlich.“ Für Firman rückte erstmals Marcin Kolago ins Team, doch der Pole erwischte keinen guten Tag, geriet nach einem unmotivierten Läuferückzug entscheidend in die Devis.



Alexey Kislinsky

FOTO: OH

Siebrecht, Dr. Christian Scholz und

Zuvor hatte der junge Niederländer Arthur Pijpers den erfahrenen Großmeister Michael Hoffmann in einer ambitionierten Angriffspartie überspielt und für die Katernberger Führung gesorgt, nachdem Alexander Kovchan, Sebastian

Robby Kevlishvili ihre Partien in den Remishafen gesteuert hatten.

Die Schlüsselpartie des Kampfes spielte Alexey Kislinsky: Gegen seinen holländischen Großmeisterkollegen Friso Nijboer hatte er mit weit aufgetrickten Bauern einen beträchtlichen Raumvorteil erzielt, tauschte jedoch zu viele Figuren und wurde dann klassisch ausgekontert.